

Talentförderung neu gedacht: U14-Talentteams fördern lokale Talente und stärken Zusammenarbeit vor Ort

Die Kugel so weit stoßen wie Yemisi Ogundoye oder performen wie Leo Neugebauer. Das ist der Traum vieler Nachwuchstalente in den Vereinen der Leichtathletik Baden-Württemberg. Um den Weg dorthin zu ebnen, hat die Leichtathletik Baden-Württemberg (LABW) nun mit den U14-Talentteams ein neues Projekt auf den Weg gebracht, das an verschiedenen Pilotstandorten im ganzen Bundesland umgesetzt wird.

Bei der Auftaktveranstaltung für das **Talentteam Rems-Murr am 15. November** hat dazu WLV-Jugendvorstand Johannes Lohrer dem Leiter des Teams Rems-Murr, Dennis Ackermann, das Label „U14-Talentteam Leichtathletik Baden-Württemberg“ überreicht. Während die möglichen Medaillengewinner von morgen trainieren, schmückt nun ein großes Banner die Trainingsstätte des U14-Talentteams Rems-Murr. Zum Auftakt präsentierten Ackermann und sein Winnender Trainerkollege Marius Noller den fast 30 jungen Talenten aus sieben Vereinen die Grundlagen des Springens in die Höhe sowie das schnelle und rhythmische Überlaufen kleiner Hürden. Allein bis Weihnachten stehen in Weinstadt, Winnenden und Rommelshausen fünf solcher Einheiten für die Talente und ihre Vereinstrainer an. „Die Euphorie für die Leichtathletik und der Zusammenhalt im Rems-Murr-Kreis ist großartig. Das zeigt sich auch im neuen U14-Talentteam im Rems-Murr-Kreis. Wir bedanken uns bei der Firma Kälte Fischer, die das Projekt im Rahmen ihres 100jährigen Firmenjubiläums finanziell unterstützen“ so WLV-Vorstandsmitglied Johannes Lohrer.

Was es auf dem Weg in den Leistungssport gerade in diesem Alter braucht, weiß keiner so gut wie Olympiasiegerin Yemisi Ogundoye selbst: „Gerade wenn man vom Kind zum Teenie wird, braucht es viel Zusammenhalt, Durchhaltevermögen und Freunde die den gleichen Traum und die gleichen Idole haben. Wenn das Training dann noch von engagierten Trainern geleitet wird, können aus diesen Talenten die Medaillengewinner von morgen werden.“

Vereinsübergreifendes Förderkonzept trägt demografischem Wandel Rechnung

Gerade im Übergang von der Kinderleichtathletik in die U14 (12- und 13-jährige) muss die Leichtathletik, wie auch andere Sportarten, sich gegen die Verlockungen von Smartphone & Co durchsetzen. Wenn es dann im Training an Gleichgesinnten fehlt, ist der Abschied vom Vereinssport oft vorprogrammiert. Deshalb führt die Leichtathletik Baden-Württemberg gGmbH (LABW) in enger Zusammenarbeit mit dem Badischen und Württembergischen Leichtathletik (BLV und WLV) nun dieses innovative Projekt ein. In U14-Talentteams werden regional Talente aus verschiedenen Vereinen zusammengefasst und durch ein zusätzliches Trainingsangebot, das in der Regel samstags stattfindet, gefördert. Der Clou dabei: Nicht nur die Athlet:innen profitieren in ihrer Leistungsentwicklung, sondern auch die ehrenamtlichen Trainer:innen, die sich in diesem Fall unabhängig vom Heimatverein mit ihren Kenntnissen in Spezialdisziplinen einbringen, schöpfen einen Mehrwert. Neben fachlichem Austausch entstehen neue Netzwerke. Lernen sich Trainer und Athleten vereinsübergreifend kennen, kann man sich beim Coaching auf Wettkämpfen gegenseitig entlasten. Kevin Stücklin, Trainer beim ESV Weil am Rhein im Bezirk Oberrhein, bringt die positiven Effekte des Konzepts zum Ausdruck: „Seit wir uns untereinander vom Training beim U14-Talentteam kennen, unterstützen wir uns gegenseitig beim Coaching. Wir wissen, welcher Athlet wie tickt und worauf man achten muss. Für mich bedeutet das konkret: Nicht mehr innerhalb weniger Minuten mehrmals von einem Ende des Stadions zum nächsten zu wechseln, weil dort wieder einer meiner Athleten an der Reihe ist.“

Landes- und Verbandstrainer bringen ihr Knowhow ein

Erprobt wurde das Konzept bereits seit rund drei Jahren erfolgreich im Verbandsgebiet des BLV. Die positiven Rückmeldungen und Leistungsentwicklungen haben die Verantwortlichen nun dazu bewogen, das Projekt deutlich auszuweiten. „Wir ergänzen damit die bewährten und erfolgreichen Maßnahmen der LABW zur Förderung des Leichtathletiknachwuchses im Land. Schließlich wollen wir gezielt und strukturiert die Nachfolge unser jetzigen Weltklasseathleten, wie Yemisi Ogundoyin, Leo Neugebauer oder Sandrina Sprengel, sichern“, so Dieter Schneider, WLV-Präsident und vorsitzender Gesellschafter der LABW. Das Projekt der U14-Talentteams wird dabei professionell durch hauptamtliche Mitarbeiter der LABW koordiniert und begleitet. So konnten mit Florentin Caesar und Michael Beck zwei hochqualifizierte junge Mitarbeiter gefunden werden, die sich vereinsübergreifend um die Projektentwicklung in ihren Regionen kümmern.

Für die Finanzierung der Trainingsmaßnahmen stellen die LABW bzw. der Badische und der Württembergische Leichtathletik-Verband Mittel bereit. In regelmäßigen Abständen wird das Training durch Landes- oder Verbandstrainer aus dem Nachwuchsbereich unterstützt und zur dezentralen Fortbildung der Vereinstrainer genutzt. Verantwortlich für das Gesamtprojekt ist der Leiter Nachwuchsleistungssport in der Leichtathletik Baden-Württemberg, Christian Hummel.

Leichtathletik-Baden Württemberg Garant internationaler Erfolge

Seit vielen Jahren ist die Leichtathletik Baden-Württemberg ein Garant für internationale Erfolge deutscher Athletinnen und Athleten. „Mit den U14-Talentteams gehen wir den nächsten Schritt und steigern die Trainingsqualität für die talentierten 12- und 13-Jährigen sodass wir ihnen eine optimale und altersgerechte Entwicklungsperspektive bieten können“, so Hummel. Und auch BLV-Präsident Michael Schlicksupp sieht im Konzept einen wichtigen Baustein für die Sicherung künftiger Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene: „Wir schließen damit die Lücke von der Kinderleichtathletik bis zur ersten Kaderstufe der Leichtathletik“.

Im Herbst 2025 werden U14-Talentteams in den Regionen Offenburg/Wolfach, Freiburg, Oberrhein, Hegau-Bodensee, Mosbach/Sinsheim, Rhein-Neckar, Ostalb, Villingen/Rottweil, Zollernalb und Rems-Murr an den Start gehen. Die vier erstgenannten sind dabei Standorte, die bereits im Rahmen der Probephase im badischen Teil aktiv waren und das Konzept nun unter dem Titel U14-Talentteams fortführen.